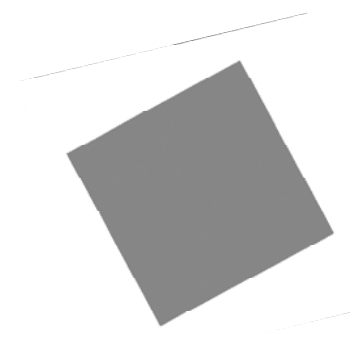


Kaufmännische Berufsmaturität 1

Die attraktive Alternative zum Gymnasium

- ⇒ **Nach der obligatorischen Schulzeit eine neue Welt entdecken und erleben** – Schule und Betrieb, reale Kombination von Theorie und Praxis
- ⇒ **Hohe Bildungsziele anstreben** – Internationale Sprachdiplome (FCE und DELF B2) – Integrierte Sprachaufenthalte – Projektorientiertes Lehren und Lernen
- ⇒ **Fächervielfalt** – naturwissenschaftliche Grundlagen, Mathematik, deutsche Literatur und Geschichte (inkl. Facharbeit)
- ⇒ **Vertiefte kaufmännische Bildung** in Finanz- und Rechnungswesen sowie Volkswirtschafts-, Betriebswirtschafts- und Rechtslehre
- ⇒ **Fächerübergreifender Unterricht** in den Fächern Deutsch und Wirtschaft, Recht & Gesellschaft
- ⇒ **Topmoderne Informatik- und Bürokommunikationsausbildung**
- ⇒ **Nach der abgeschlossenen kaufmännischen Berufslehre prüfungsfreier Zugang zu Fachhochschulen und zur Passerelle** (= einjähriger Lehrgang nach der Berufsmatura für den Zugang an die Universität)
- ⇒ **«Zwei Fliegen auf einen Schlag»** – kaufmännische Berufsmaturität und erlernter Beruf mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis als Kaufmann/Kauffrau E-Profil

Kaufmännische Berufsmaturität 1



Ziele der kaufmännischen Berufsmaturität

Die kaufmännische Berufsmaturität ist eine wesentliche Erweiterung der kaufmännischen Grundbildung. Sie ermöglicht den prüfungsfreien Zutritt zu einer Fachhochschule (bspw. Berner Fachhochschule Wirtschaft und Verwaltung) oder zur Passerelle (Lehrgang von der Berufsmatura zur gymnasialen Matura). Das Bestehen der Passerellen-Abschlussprüfung ermöglicht den Zugang zur Universität. Die kaufmännische Berufsmaturität schafft aber auch gute Voraussetzungen für den Besuch von Lehrgängen, die auf eidgenössische Berufsprüfungen und Höhere Fachprüfungen vorbereiten oder für den Zugang zur Höheren Fachschule für Wirtschaft (HFW), die auch an der Wirtschaftsschule Thun angeboten wird.

Zwei Ausbildungen gleichzeitig absolvieren

Mit dem Erwerb der kaufmännischen Berufsmaturität erhalten Absolventinnen und Absolventen zwei Abschlüsse gleichzeitig, zum einen das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis E-Profil und zum anderen das kaufmännische Berufsmaturitätszeugnis.

Anforderungsprofil an Berufsmaturitätsabsolventinnen und -absolventen

Um die hohen Bildungsziele der Berufsmaturitätsausbildung zu erreichen, erwarten wir von unseren Lernenden

- eine allgemein grosse Leistungsfähigkeit und einen ausserordentlichen Leistungswillen. Dazu gehören
 - Freude am Lernen
 - Eigenverantwortliches Lernen (selbstständiges Lernen)
 - Teamfähigkeit
 - Zuverlässigkeit
 - Ausdauer
 - Neugier
- ein vielfältiges Interesse
 - an politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Problemstellungen
 - an (Fremd-) Sprachen
 - an mathematischen sowie naturwissenschaftlichen Erkenntnissen.

Aufnahmebedingungen

Prüfungsfreie Aufnahme



- Qualifikation für den gymnasialen Unterricht im 8. Schuljahr, Besuch des gymnasialen Unterrichts im 9. Schuljahr
- Empfehlung durch die abgebende Oberstufenschule in den Fächern Deutsch, Französisch, Mathematik und Natur-Mensch-Mitwelt bezüglich Sachkompetenz sowie Arbeits- und Lernverhalten.

Mit Aufnahmeprüfung



- Deutsch
- Französisch und Englisch (je eine Prüfung), aber nur eine Notenposition
- Mathematik
- Mindestdurchschnitt, der erreicht werden muss: **4.0**; höchstens eine Note unter 4.0
- Die Aufnahmeprüfung findet jeweils in der **Kalenderwoche 10** (Anfang März) in der WirtschaftsSchule Thun statt.

Ausbildungsmodell

Die Ausbildung beginnt mit dem so genannten Basiskurs. Während der ersten acht Wochen besuchen die Lernenden den Unterricht wöchentlich an drei Tagen, an zwei Tagen arbeiten sie im Lehrbetrieb. Nach dem Basiskurs findet während zwei Wochen der erste «überbetriebliche Kurs» (= Ausbildung der Organisation der Arbeitswelt = Branchenausbildung) statt. Während des ersten überbetrieblichen Kurses findet kein Schulunterricht statt. Im Anschluss an den ersten überbetrieblichen Kurs gelangt der normale Unterrichtsrythmus zur Anwendung: zwei Tage Unterricht, drei Tage Lehrbetrieb.

Fächer (Anzahl Lektionen pro Woche)

Semester	B ¹	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Kernfächer							
Deutsch	4	2	2	2	2	2	2
Französisch	2	2	2	2	2	3	3 ²
Englisch	2	2	2	3	3	3 ³	--
Geschichte und Staatslehre	2	2	2	3	3	--	--
Mathematik	3	2	2	2	2	--	--
Volks-, Betriebswirtschaft und Recht	3	3	3	2	2	5	5
Schwerpunktfach							
Finanz- und Rechnungswesen	3	3	3	2	2	3	3
Ergänzungsfach							
Naturwissenschaften	--	--	--	--	--	3	3
Übrige Fächer⁴							
Informatik/Kommunikation/Administration	4	2	2	2	2	--	--
Sport	2	2	2	2	2	--	--
Module „Vertiefen und Vernetzen“							
Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)							VBR

¹ Basiskurs

² Unterricht bis zu den Abschlussprüfungen (BMP KW 23)

³ Unterricht 1. Semester

⁴ werden für die BM-Promotion nicht berücksichtigt

Promotionsbestimmung

Am Ende jedes Semesters wird ein Zeugnis ausgestellt. Die Promotion in das nächste Semester erfolgt, wenn

- der Durchschnitt der Fachnoten mindestens **4.0** beträgt
- höchstens **zwei** Fachnoten ungenügend sind und
- die Differenz der ungenügenden Fachnoten zur Note 4.0 gesamthaft den Wert **2.0** nicht übersteigt.

Wer diese Voraussetzungen nicht erfüllt, wird *provisorisch* promoviert. Eine provisorische Promotion ist **nur einmal möglich**.

Berufsmaturitätsprüfungen

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Deutsch						s & m
Französisch						DEL F B2
Englisch					FCE	
Geschichte und Staatslehre				m		
Mathematik				s		
Volks-, Betriebswirtschaft und Recht						s
Finanz- und Rechnungswesen						s
Naturwissenschaftliche Grundlagen						E
Betrieblicher Ausbildungsteil						s & m

DEL F B2 Diplôme d'Etudes en Langue Française, niveau B2

FCE Cambridge First Certificate in English, level B2

s schriftlich

m mündlich

E Erfahrungsnote, keine Abschlussprüfung

Die Berufsmaturitätsprüfung ist bestanden, wenn

- der Durchschnitt der Fachnoten mindestens **4.0** beträgt
- höchstens **zwei** Fachnoten ungenügend sind und
- die Differenz der ungenügenden Fachnoten zur Note 4.0 gesamthaft den Wert **2.0** nicht übersteigt.
- die Bedingungen für die Erteilung des Eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses als Kauffrau/Kaufmann E-Profil erfüllt sind (betrieblicher und schulischer Teil müssen bestanden sein).

Der Durchschnitt der **letzten beiden Zeugnisnoten je Fach** vor einer Abschlussprüfung wird als **Erfahrungsnote im Berufsmaturitätszeugnis** mit eingerechnet.

Der Durchschnitt der **letzten vier Zeugnisnoten je Fach** vor einer Abschlussprüfung wird als **Erfahrungsnote** im Notenausweis zum **Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis** mit eingerechnet.

Fremdsprachaufenthalte

Um eine möglichst optimale Vorbereitung auf die Prüfungen der internationalen Sprachdiplome FCE und DELF B2 zu erreichen, absolvieren die künftigen Berufsmaturandinnen und –maturanden je einen dreiwöchigen Sprachaufenthalt in England und Frankreich. In den Herbstferien des dritten Lehrjahres findet der Vorbereitungskurs fürs FCE in Bournemouth, einer attraktiven Stadt in Südengland, statt. In den Frühlingferien des dritten Lehrjahres geht's nach Frankreich. In La Rochelle, einem reizenden Hafentädtchen am Atlantik, bereiten sich die Lernenden auf das DELF B2 vor, wo sie in der dritten Woche auch die Prüfung DELF B2 ablegen. Beide Kurse werden in enger Zusammenarbeit mit internationalen Sprachschulen gestaltet. Während der Sprachaufenthalte wohnen unsere Lernenden in Gastfamilien. Sie haben ein Einzelzimmer und geniessen Halbpension.

Zum Schulprogramm gehören sowohl in England wie auch in Frankreich ein Rahmenprogramm und Ausflüge.

Steckbrief England:

- ⇒ Herbstferien 3. Lehrjahr, drei Wochen
- ⇒ Bournemouth, Richard Language College
- ⇒ Reise mit dem Flugzeug
- ⇒ 28 Lektionen pro Woche
- ⇒ Kosten ca. CHF 2500.–
- ⇒ Sprachdiplom FCE, Preis 2011: CHF 374.–

Steckbrief Frankreich:

- ⇒ Frühlingferien 3. Lehrjahr, drei Wochen
- ⇒ La Rochelle, Eurocentres
- ⇒ Reise mit dem Car
- ⇒ 25 Lektionen pro Woche
- ⇒ Kosten: ca. CHF 2500.–
- ⇒ Sprachdiplom DELF B2, Preis 2011: CHF 350.–

Ausbildungskosten

Der Unterricht an öffentlichen Schulen ist für die Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden mit Lehrort im Kanton Bern unentgeltlich. Kosten zulasten der Lernenden entstehen hingegen für Lehrmittel, Unterrichtsmaterial (Materialgeld), die kantonale Prüfungsgebühr von CHF 200.–, die Prüfungsgebühr der Schule von CHF 100.– und Exkursionen sowie die bereits erwähnten Kosten für die Fremdsprachaufenthalte und die Prüfungsgebühren der internationalen Sprachdiplome.

Schulort/Anmeldeverfahren

Der Berufsmaturitätslehrgang wird für die Lernenden aus dem Einzugsgebiet des Berner Oberlands an der Wirtschaftsschule Thun angeboten. Die Anmeldung erfolgt durch die jeweilige Oberstufenschule, wo auch die Formulare zu beziehen sind. Lernende anderer Schulen und Institutionen wenden sich bitte an das Sekretariat der Wirtschaftsschule Thun. Anmeldeschluss ist jeweils der **15. Februar**.

BMS 2 – Der andere Weg zur Berufsmaturität

Absolventinnen und Absolventen der kaufmännischen Lehre und Detailhandelsfachleuten wird die Möglichkeit geboten, berufsbegleitend oder als Vollzeitausbildung die kaufmännische Berufsmaturität nach der kaufmännischen Grundbildung zu erwerben.

Prüfungsfreie Aufnahme

Kaufleute E-Profil (erweitertes Profil) und Handelsmittelschulenabsolventinnen und -absolventen werden prüfungsfrei aufgenommen, wenn sie in den Kernfächern Deutsch, Französisch, Englisch, Wirtschaft und Gesellschaft (zählt doppelt) einen Durchschnitt von **mindestens 4,8** aufweisen. Keine Note der Kernfächer darf ungenügend sein. Massgebend für diesen Notendurchschnitt sind die Erfahrungsnoten aus dem **5. Semester**. Für das Fach Englisch zählt für die Lernenden der Wirtschaftsschule Thun, der Wirtschaftsschule Thun Standort Gstaad und des Bildungszentrums Interlaken die Abschlussnote (= Erfahrungsnoten der ersten beiden Lehrjahre und Prüfungsnote BEC Preliminary dividiert durch 2).

Auch **Detailhandelsfachleute** können ohne Prüfung in die BMS 2 übertreten. Voraussetzung ist aber, dass sie im **Freikurs Fremdsprache** (Französisch oder Englisch) **internationale Sprachdiplome** auf Niveau **B1** (bspw. DELF B1 oder PET) abgeschlossen und den **Freikurs Betriebswirtschaft/Rechnungswesen** lückenlos besucht haben. Der Notendurchschnitt der Erfahrungsnoten aus dem **5. Semester** in den Kernfächern (Deutsch, gewählte Fremdsprache, Wirtschaft, Gesellschaft) und den beiden Freikursen muss **mindestens 5.0** betragen. Alle Detailhandelsfachleute, die prüfungsfrei aufgenommen werden, absolvieren die Aufnahmeprüfung in den Fächern Deutsch, Französisch, Englisch, Wirtschaft und Gesellschaft im Sinne einer Standortbestimmung. Nach der Auswertung der Prüfung erfolgt in jedem Fall ein Telefongespräch mit der zuständigen Abteilungsleiterin.

Aufnahme mit Prüfung

Interessentinnen und Interessenten **Kaufleute E-Profil** und **Handelsmittelschülerinnen und -schüler**, die die erwähnten Kriterien nicht erfüllen, müssen die Aufnahmeprüfung in denjenigen Kernfächern absolvieren, in denen die Note 4.5 oder tiefer ist.

Kaufleute B-Profil, die sich zusätzlich zur gewählten Fremdsprache gute Kenntnisse in der zweiten Fremdsprache erworben haben (bspw. Sprachdiplom Niveau B1 vorweisen können), und **Detailhandelsfachleute**, die die Freikurse in der Grundbildung vollständig besucht haben, aber die Voraussetzungen für einen prüfungsfreien Übertritt nicht erfüllen, sowie Absolventinnen und Absolventen anderer Berufe werden zur Prüfung zugelassen.

Aufgenommen wird, wer in jedem Prüfungsfach die Note 4.0 erreicht. In besonderen Fällen entscheidet die Schulleitung über die Zulassung zur BMS 2. Es wird eine Einschreibegebühr von CHF 100.– erhoben, die nicht zurückerstattet werden kann.

Ausbildungsmodelle BMS 2

Die WirtschaftsSchule Thun bietet zwei Ausbildungsmodelle der Berufsmaturität 2 nach der kaufmännischen Grundbildung an:

1. BMS 2 berufsbegleitend

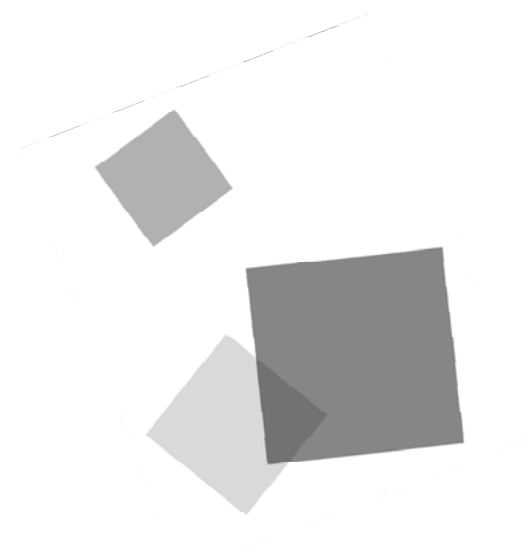
Die Ausbildung erfolgt berufsbegleitend. Die WirtschaftsSchule Thun bietet diesen zweijährigen Lehrgang an, damit die Absolventinnen und Absolventen eine 50 %-Stelle annehmen können. Während des Schuljahres gilt die Schulferienordnung. Der Unterricht findet an zwei Tagen (Mittwoch und Freitag) jeweils ganztags statt.

2. BMS 2 Vollzeit

Die WirtschaftsSchule bietet auch den einjährigen Lehrgang an. Während des Schuljahres gilt die Schulferienordnung.

Der Unterricht findet ganztags von Montag bis Freitag statt. Es besteht kein Anspruch auf einen freien Unterrichtstag.

Eine eingeschränkte Erwerbstätigkeit an Abenden oder an Wochenenden ist möglich, wird aber *nicht* empfohlen.



Kontakt

WirtschaftsSchule Thun
Katinka Rogl-Zeller, Konrektorin
Mönchstrasse 30A
3600 Thun
Email katinka.rogl@wst.ch
Website www.wst.ch
Telefon 033 225 26 24

Sekretariat 033 225 26 27
Fax 033 225 26 39

Juli 2011